

MARKTGESCHWÄTZ



Schläfrig im Friseurstuhl

Auf die Frage, ob sie denn abends mit ins Städtchen will, antwortete die Annegret doch neulich tatsächlich sehr ausweichend und zögerlich, dass sie erst einen Termin beim Friseur habe ...

Warum sie denn dann nicht mehr raus wolle, wollte die Anna wissen – nach dem Besuch beim Haarschneider sähe sie doch bestimmt sehr chic aus. Das schon, meinte die Annegret. Allerdings sei sie anschließend immer so müde. Müde? Vom Waschen oder kämmen? Oder etwa vom Sekt, der ihr dort stets angeboten wird?

Weder noch, verriet die Schlafmütze: Vom Föhnen! Ah ja. Ob das nun wirklich ernst gemeint war oder doch eine müde Ausrede, rätselt schmunzelnd auch

Eure Käthe

Vortrag über Finanzen nach einer Scheidung

Bad Hersfeld – Bei einer Scheidung stellt sich immer die Frage, was ist Mein, was ist Dein vom Vermögen, das sich während der Ehe angesammelt hat. Nicht nur das Vermögen, sondern auch die Schulden müssen geteilt werden. Das ist Thema bei einer Veranstaltung des Interessenverbandes Unterhalt und Familienrecht (ISUV), die am Dienstag, 12. Februar, ab 19.30 Uhr in der Gaststätte „Klosterbrunnen am Petersberg“, Zur Linde in Bad Hersfeld stattfindet.

Die gesetzlichen Regelungen zielen darauf, Vermögensmanipulationen zu erschweren und die Rechte des wirtschaftlich Schwächeren im Zugewinnausgleichsverfahren zu stärken. Insbesondere sollen auch die Schulden, die einer der Ehe-maligen mit in die Ehe gebracht hat, berücksichtigt werden.

Manfred Kurz, Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Familienrecht aus Bad Hersfeld, referiert zum Thema: „Trennung, Scheidung, Aktuelle Regelungen beim Zugewinnausgleich, Was geschieht mit dem Vermögen oder den Schulden“. Er wird anhand von Beispielen die wesentlichen Grundlagen des Zugewinns erläutern.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist kostenfrei.

Weitere Infos unter ☎ 01 78/2 08 08 98 (Klaus Bednorz), E-Mail Bad-Hersfeld@isuv.de sowie im Internet unter www.isuv.de und info@isuv.de. red/zac

So erreichen Sie die Redaktion der HNA Rotenburg-Bebra: Telefon: 0 66 21 / 16 11 49 Fax: 0 66 21 / 16 11 57 E-Mail: rotenburg@hna.de www.facebook.com/HNAHefrof www.hna.de



In Miami-Shorts und ansonsten in Flamingo-Rosa: Die Sexy Bellies mit der „Ex-Bosseröder Rampensau“ Steffen Rimbach in ihrer Mitte waren bei der 49. Prunksitzung einmal mehr die begeistert bejubelte Schlussnummer. 3 FOTOS: WILFRIED APEL

Elf Wänste rocken die Bühne

Spitzenklasse bei Obersuhler Karneval

VON WILFRIED APEL

Obersuhl – Einmal mehr haben die Obersuhler Narren die Prunksitzungssaison im Altkreis Rotenburg eröffnet, und einmal mehr haben sie die Messlatte in luftige Höhen gelegt.

Was am Samstag von 19.19 Uhr bis 22.59 Uhr unter dem Motto „Welcome to Miami“ im Bürgerhaus über die Bühne ging, verdient ausschließlich das Prädikat „Spitzenklasse“. Immer wieder klatschte das Publikum stehend Beifall, immer wieder antwortete der glänzend aufgelegte Sitzungspräsident Andreas Schneider mit einem dreifachen „Obersuhl helau!“. Vor allem bei den Tanzdarbietungen war es fast immer so, dass die Zugaben nicht zu kurz waren. Es war, wie es das Obersuhler Carnivalslied, das gleich nach Eröffnung und Begrüßung von den Urgesteinen des Obersuhler Carneval Vereins (OCV) angestimmt wurde, sagt: „Obersuhler Carneval, ja den gibt es nur einmal!“

Um das zu unterstreichen, zeigte die 14-köpfige Präsidentengarde mit dem fast omnipräsenten Niklas Wagner als „Hahn im Korb“ und natürlich mit viel Bein, dass der „Narhallamarsch“ nicht nur in Mainz die Tanzhymne schlechthin ist. Das OCV-Kinderballett mit dem noch etwas schüchternen, aber ebenfalls tanzbegeisterten Fynn Mißler als „Hahn im Korb“ nahm Jung und Alt in niedlich anzuschauenden Kostümen mit in die Welt von Mickey Mouse & Co., und als OCV-Funkenpärchen über-



Der 18-jährige Moritz Gießler glossierte das örtliche Geschehen.

zeugten Frederic Sauer und Nele Wagner mit einem Tanz der Extraklasse. Nicht viel anders war es bei der umjubelten Amelie Kaufmann, die 2018 als Nachfolgerin des „zu alt“ gewordenen Funkenmariechens Leonie Wagner vorgestellt wurde, und beim OCV-Jugendballett.

Dass es beim OCV um den Nachwuchs gut bestellt ist, wurde im 49. Sitzungsjahr bei den Büttendrednern deutlich, bei denen Felix Roth, Jonas Weber und Larissa Tometzki zum ersten Mal als „Drei sind eine zu viel“ auftraten. Das Trio beschäftigte sich mit in jungen Jahren explodierenden Gelüsten und nahm dabei kein Blatt vor den Mund. Kirmesmädchen Lara Schröder rief zu Einigkeit im Ort und zu Toleranz gegenüber den Bosserödern auf, und der 18-jährige Moritz Gießler geißelte – selbst geschrieben und selbst gereimt – so manche örtliche Begebenheit. Das „Trio Strammtisch“ war diesmal



Breakdancer Mario Gulich ließ es sich nicht nehmen, beim Tanz der Zumba-Gruppe einfach mal auf dem Kopf zu stehen.

nur ein Duo (Egbert Ries und Steffen Rimbach), das sich erfolglos an der Reparatur einer uralten Schreibmaschine versuchte: „Probieren Sie’s mal mit Strg-Alt-Entfernen!“

Für Granatenstimmung sorgten die Zumba-Tänzerinnen mit Breakdancer Mario Gulich, die von Niklas Wagner neu formierte, herrlich schräg spielende Ladybug-Band, die gleich ein paar Künstler mitgebracht hatte, und die OCV-Fanfarengruppe. Die aus dem Hofballett entstandene Damen-mit-Dompteur-Gruppe „Camouflage“, die es zu Heer und Marine verschlagen hatte, und natürlich die „Sexy Bellies“ mit der „Ex-Bosseröder Rampensau“ Steffen Rimbach und zehn weiteren „Wänsten“ mit mehr oder weniger ausgeprägten Bauchmuskeln gehörten ebenfalls zu den Höhepunkten. Bei den über die Bühne wirbelnden Herren ging es „Ab in den Süden“, sehr zum Vergnügen des hin und hergerissenen

Publikums, das sich nach dem großen Finale noch lange von DJ Stephan Koenig einheizen ließ.

Weitere Fotos: www.hna.de/lokales/rotenburg-bebra

Info: Samstag lädt der OCV ab 19.19 Uhr zur zweiten Prunksitzung und am Donnerstag, 28. Februar, ab 20 Uhr zur Weiberfastnacht ins Bürgerhaus Obersuhl.

DARÜBER LACHT OBERSUHL

„Gibst du ins Navi Hölle ein, wird dein Ziel Bosserode sein!“

„In Raßdorf werden die E-Mails angeblich noch am Milchauto abgegeben...“

„In Richelsdorf könnte man einen See anlegen. Dann würde das Arsen isoliert, der Bürgermeister könnte in Obersuhl ins Bürgerhaus einziehen und dort auch gleich den Hausmeister-Job machen.“

Moritz Gießler über die Nachbardörfer

Krippenplätze in Wildeck Thema im Parlament

Wildeck – Welche Möglichkeiten soll die Gemeinde Wildeck nutzen, um zusätzliche Krippen- und Kindergartenplätze zu schaffen? Das ist die zentrale Frage, mit der sich die Gemeindevertreter in ihrer nächsten Sitzung auseinandersetzen müssen.

Verschiedene Varianten sind denkbar. Der von der Verwaltung vorgelegte Beschlussvorschlag sieht den Neubau einer zweigruppigen Krippe in Obersuhl vor und den Ausbau des Dachgeschosses des Kindergartens Bosserode. Voraussetzung ist allerdings, dass die Finanzierung des von der Gemeinde zu zahlenden Anteils in Form einer zusätzlichen Kreditaufnahme sichergestellt ist. Zum Ausbau des Betreuungsangebots liegt auch ein Antrag der Grünen vor.

Die Sitzung der Gemeindevertreter findet am Donnerstag, 14. Februar, ab 20 Uhr in der Mehrzweckhalle in Hönebach statt. Alle interessierten Bürger sind eingeladen.

In der Sitzung wird Bürgermeister Alexander Wirth außerdem den Entwurf des Haushaltsplans für 2019 vorstellen. Auf der Tagesordnung stehen auch die Anhebung der Gewerbesteuer und die geplante Ansiedlung eines Drogeriemarktes an der Eisenacher Straße in Obersuhl. dup

Auflieger von Sattelzug löste sich vor Kreuzung

Bad Hersfeld – Zu einem Verkehrsunfall mit Sachschaden ist es am Samstagmorgen in Bad Hersfeld gekommen.

Gegen 5.30 Uhr war der 56-jährige polnische Fahrer eines Sattelzuges samt Auflieger von einer Firma aus Alheim auf der Kolpingstraße in Richtung Bad Hersfeld unterwegs. Auf dem Zubringer zur Bundesstraße 62 in Richtung „Lomo-Kreuzung“ löste sich der Auflieger von der Zugmaschine. Dabei touchierte er die Schutzplanke und eine Straßenlaterne.

Am Auflieger sowie an der Leitplanke und der Straßenlaterne entstand laut Polizei Sachschaden in Höhe von insgesamt 1000 Euro. rok



PERSONALIE

Rüdiger Damm ist für seine langjährige Mitgliedschaft im CDU-Gemeindeverband Wildeck von der hessischen CDU-Abgeordneten Lena Arnoldt und von der CDU-Wildeck-Verbandsvorsitzenden Edeltraud Kopschitz und für langjährige treue CDU-Mitgliedschaft geehrt worden.

Arnoldt bedankte sich persönlich bei dem Obersuhler dafür, dass er sich über 25 Jahre treu für die Werte und Inhalte der Christlich Demokratischen Union eingesetzt habe und überreichte ihm eine Urkunde, mit herzlichen Glückwünschen von Angela Merkel und Volker Bouffier. red/ggo FOTO: JÖRG FEILER / NH

Kabarett mit Witz und Poesie in Bosserode

HNA-GLÜCKSTELEFON verlost heute 3x2 Karten für Vorstellung am Freitag

Bosserode – Wer Kabarett liebt, der ist am Freitag, 15. Februar, in Bosserode genau richtig: Ab 20 Uhr tritt dort Michael Sens mit seinem Kabarett-Programm „Das Beste“ in der Mehrzweckhalle auf.

Den Kabarettisten eingeladen haben die Gemeinde Wildeck und der Heimat- und Kulturverein Bosserode.

Sens kann auf über 30 Jahre Bühnenerfahrung zurückblicken. In seinem Programm „Das Beste“ spielt er aus einem reichhaltigen Repertoire, was ihm selbst am besten gefällt. Und das ist das, an



Liebt Satire und Musik: Michael Sens. FOTO: JELENA OGIĆ/INH

dem auch das Publikum den meisten Spaß hat. Auch für den Gesang ist Raum in seinem Programm. Die Jahre als Musical-Sänger haben ihre

Spuren hinterlassen und dem Bariton eine beeindruckende Klangfarbe verliehen, heißt es in der Pressemitteilung der Veranstalter. Die Eintrittskarten können an folgenden Vorverkaufsstellen zum Preis von 15 Euro erworben werden: Bürgerbüro der Gemeinde Wildeck im Rathaus, Heimat- und Kulturverein Bosserode, Vorsitzender Armin Körzell, Im Grund 1, 36208 Bosserode, Friseursalon Edith Brill, Raßdorfer Straße 4, Bosserode.

An der Abendkasse kosten die Karten 17 Euro. Es gibt

keine Platzreservierungen.

Heute verlosen wir für die Kabarett-Veranstaltung 3x2 Freikarten. Wenn Sie Kabarett-Fan sind und Eintrittskarten gewinnen möchten, dann rufen Sie am heutigen Montag, 11. Februar, unser HNA-Glückstelefon an und nennen das Lösungswort „Michael“. Die Glückstelefon-Nummer lautet 0 13 79/ 69 96 60.

Der Anruf kostet 50 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk ist teurer. Anbieter ist die Telemedia interactive GmbH. Die Gewinner werden benachrichtigt, die Karten an der Abendkasse ausgelegt. dup